

Hegelianismus die *Hegelsche Schule*, die sich aus den unmittelbaren Schülern und Nachfolgern *Hegels* herausbildete und bis etwa 1848 bestand. Zuerst eine relativ einheitliche Strömung bildend, zerfiel sie von 1835 an in die *Althegeleaner* (auch: *Rechtshegeleaner*) wie *Göschel* (1781 bis 1861), *Gabler* (1786-1853), *Hinrichs* (1794-1861) u. a., und in die *Junghegeleaner* (audi: *Linkshegeleaner*) wie *Strauß* (1808-1874), *B. Bauer* (1809-1882), *Rüge* (1802 bis 1880) u. a., zu denen in ihrer frühen Entwicklungsperiode auch *Marx* und *Engels* gehörten. Während die Althegeleaner am System *Hegels* festhielten, sahen die Junghegeleaner in der dialektischen Methode *Hegels* eine große Errungenschaft, mit deren Hilfe sie die Theologie und die politischen Zustände in Deutschland der Kritik unterwarfen. Die junghegeleanische Philosophie war „die Philosophie der aufstrebenden radikalen Bourgeoisie“ (*Engels*); sie spielte eine fortschrittliche Rolle in der geistigen Vorbereitung der bürgerlichen Revolution in Deutschland von 1848, verblieb jedoch völlig im Rahmen des bürgerlichen Denkens. *Marx* und *Engels* unterzogen die subjektiv-idealistischen Anschauungen der Junghegeleaner in ihrer Arbeit „die heilige Familie“ einer wirkungsvollen Kritik.

Im weiteren Sinne sind zum Hegelianismus auch die philosophischen Strömungen zu rechnen, die sich in verschiedenen Ländern im Anschluß an die Philosophie *Hegels* herausgebildet haben, wie der Anglo-Hegelianismus in England, die Hegel-Bewegung von St. Louis in den USA, die Hegel-Renaissance in Italien (*Croce* [1866 bis 1952] und *Gentile* [1875 bis 1944]) und der Neuhegelianismus in Deutschland.

Der Neuhegelianismus ist eine typische Richtung der imperialistischen Philosophie, die besonders in den zwanziger und dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts wirkte. Seine Haupt-

vertreter *G. Lasson* (1862—1932), *Kroner* (geb. 1884), *Glöckner* (geb. 1896) u. a. versuchten, im Anschluß an *Hegel* eine irrationalistische Weltanschauung zu schaffen und damit der geistigen Krise der deutschen imperialistischen Bourgeoisie entgegenzuwirken. Zugleich war das ein Versuch, dem Marxismus-Leninismus auf philosophischer Ebene entgegenzutreten und seinen wachsenden Einfluß zu untergraben. Der Neuhegelianismus diente Renegaten und Revisionisten in der Arbeiterbewegung als theoretisches Fundament im Kampf gegen den dialektischen Materialismus. Infolge seines irrationalistischen Charakters erwies sich der Neuhegelianismus als vorbereitendes Element der faschistischen Ideologie.

historischer Materialismus → *Materialismus, dialektischer und historischer*

Historisches und Logisches → *Logisches und Historisches*

Humanismus (lat): allgemein: Streben nach Menschlichkeit (Humanität) und menschenwürdiger Daseinsgestaltung. Im weiteren Sinne verstehen wir darunter die Gesamtheit jener Ideen und Bestrebungen in der Geschichte der Menschheit, die, von der Bildungs- und Entwicklungsfähigkeit des Menschen, von der Achtung seiner Würde und Persönlichkeit ausgehend, auf die allseitige Ausbildung, die freie Betätigung und Entfaltung seiner schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten sowie schließlich auf die Höherentwicklung der menschlichen Gesellschaft, auf eine immer größere Vervollkommnung und Freiheit des Menschengeschlechts gerichtet sind.

Die humanistischen Ideen und Bestrebungen beruhen jeweils auf den konkreten historischen Bedingungen einer Gesellschaftsformation und sind daher in ihrem Inhalt weitgehend durch die Interessen und Bedürfnisse